

Trockels/13.10.2022

Zu TOP 17: Mitteilung für den öffentlichen Teil der Sitzung des Kulturausschusses am 19.10.2022 zum Stand der Kulturentwicklungsplanung

Im Folgenden wird der aktuelle Projektstand mit den im Redaktionsteam¹ entwickelten inhaltlichen Eckpunkten dargelegt.

Das Kulturentwicklungskonzept soll die Darstellung der individuellen Herangehensweisen und Ansätze der einzelnen Teilprojekte mit einem übergreifenden, operativen Teil verbinden. Als Leitfaden für die Verschriftlichung der Ergebnisse der Teilprojekte und als Grundlage für das finale Kulturentwicklungskonzept entwickelte das Redaktionsteam zunächst einen detaillierten „Redaktionsplan“. Dieser versteht sich als Empfehlung für die Teilprojekte und wird anschließend anhand des eingehenden Materials dynamisch weiterentwickelt. Folgende Struktur wurde entwickelt:

Rahmen-Teil

1. **Grußworte** und **ggf. weitere einführende Texte**
2. **Der Bielefelder Prozess** (Hintergrund, Zielsetzung, Projektstruktur, Prozessgestaltung, Zeitschiene, Umsetzung und Monitoring)
3. **Die Teilprojekte** - Selbstpräsentation in Form von kompakten Steckbriefen mit folgenden Inhalten:
 - a. Stand der Dinge / Ausgangssituation in dem Themenfeld lokal und ggf. im größeren Kontext
 - b. Arbeitsweise und Methoden des Teilprojekts, ggf. auch mit Fotos oder Grafiken
 - c. Zentrale Themenfelder
 - d. Vernetzung, Formate, Veranstaltungen oder sonstige Arbeitsschritte
 - e. Mitglieder (als Liste mit Namen und beruflichem Hintergrund)

Handlungsorientierter Teil

Für den operativen zweiten Teil plant das Kernredaktionsteam die Entwicklung eines gemeinsamen Kataloges, in dem die Ziele und Handlungsempfehlungen der einzelnen Teilprojekte inhaltlich geclustert zu einem kohärenten Ganzen zusammengeführt werden. Dieser Teil soll auch grafisch vom ersten Teil getrennt und hervorgehoben werden. Folgende Inhalte sieht der Redaktionsplan vor:

4. **Leitlinien** (dienen der übergeordneten Orientierung während der Umsetzungsphase, Selbstverpflichtung, sind Maßgeblich für kulturpolitische Entscheidungen.)
5. **Ziele & Handlungsempfehlungen**

¹ Mitglieder Redaktionsteam: Volker Backes/Dezernat 2, Juliane Bartelheimer/Filmhaus Bielefeld, Matthias Gräßlin/Theaterwerkstatt Bethel, Nike Schmitka/Klangfestival e.V., Johanna Trockels/Kulturamt, Kulturentwicklungsplanung

- a. **Ziele** (mit Erläuterungen) geben Entwicklungsrichtungen für einzelne Teilaspekte des KEP vor. Sie bieten eine übergeordnete Begründung für die Handlungsempfehlungen.
- b. Die **Handlungsempfehlungen** wirken auf das jeweils übergeordnete Ziel hin. Sie sollen Ansätze zur allgemeinen, strategischen Entwicklung verschiedener Teilbereiche der Kulturstadt bzw. der bestehenden Strukturen darstellen, deren Ausarbeitung und Umsetzung während der Laufzeit des KEP angestrebt wird. Eine Handlungsempfehlung besteht aus drei Teilen: Titel, Erläuterung, Nutzen.

Auf Basis der Zwischenergebnisse, die die Teilprojekte jeweils zur Präsentation und Weiterentwicklung im Rahmen des „KEP-Together 2“ eingereicht haben, wurde zudem eine **inhaltliche Struktur für den handlungsorientierten Teil** entwickelt (ebenfalls als dynamischer Zwischenstand zu verstehen):

1. **Kultur der Vernetzung**

Strukturentwicklung, Governance, Transparenz...

- Themenzentriert (z.B. Diversität, Kunst und Wissenschaft...)
- Innensicht: Innerhalb der Stadtverwaltung (Selbstverständnis, Mittel, gemeinsame Unternehmungen) *Wie kann Kultur in allen städtischen Bereichen eine relevante Rolle spielen?*
- Außensicht: Mit der Stadtgesellschaft & Kultur-Community

2. **Kultur der Verantwortung**

- Demokratie
- Nachhaltigkeit
- Wissenschaft und Bildung

3. **Kultur der Vielfalt**

- Diversität
- Barrieren
- Teilhabe

4. **Unter Vorbehalt: Kultur der Generationen (ggf. unter „Vielfalt“?)**

- Nachwuchsförderung
- Jugendkultur
- Senioren
- Weitere demografische Gruppen (Studierende, Familien, Kinder...?)

5. **Kultur der Förderung**

- Monetär
- Strukturell & inhaltlich
- Räume
- Sichtbarmachung
- Innovation
- Bewahrung

Zu jedem dieser Bereiche sollen folgende Inhalte generiert werden:

1. Darstellung des Bielefelder Ansatzes zu dem Bereich, Vision
2. Darstellung der Ausgangssituation, kritische Analyse
3. Ziele & zugeordnete Handlungsempfehlungen

Derzeit sichtet das Redaktionsteam die eingehenden Teilprojekt-Endberichte und entwickelt die vorgedachte Struktur weiter. Drei Endberichte sind bereits eingegangen, drei weitere befinden sich in der Endphase der Verschriftlichung und Abstimmung mit den Mitgliedern der Teilprojekte.